münchner
symphoniker

PROGRAMM APR–JUNI 2021

NEUES VON DEN MÜNCHNER SYMPHONIKERN

OSTER GRUSS

Liebe Freundinnen und Freunde
der Münchner Symphoniker,

mit einem frühlingshaften Ostergruß möchten wir Sie mit dem neuen Quartalsheft über Vergangenes und Neues bei den Münchner Symphonikern informieren. Nach allzu langer, coronabedingter Pause freuen wir uns mehr denn je auf eine Rückkehr ins „normale“ Konzertleben.

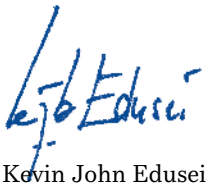
Im Auf und Ab der Restriktionen fanden die Münchner Symphoniker neue Wege, sich ihrem Publikum zu präsentieren. So konnten einige Online-Konzerte realisiert werden: eine Mozart-Symphonie unter dem Dirigat von David Reiland, ein Kinderkonzert sowie viele kleine musikalische Beiträge, die auf unserer Website und den Social-Media-Kanälen zu erleben sind.

Mit Zuversicht blicken wir auf die kommenden Wochen und stellen Ihnen unsere nächsten Konzerte vor – stets mit dem Bewusstsein, dass vielleicht alles anders sein wird, wenn Sie dies lesen. Wir wünschen gute Unterhaltung mit dem Beitrag „Sportliche Musiker*innen“ sowie unseren Osteraktionen in den sozialen Medien.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein Wiedersehen im Konzertsaal und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Tilman Dost
Geschäftsführender Intendant



Kevin John Edusei
Chefdirigent

AUS ITALIEN

Abgesagt

Frederic Belli
Posaune

Kevin John Edusei
Leitung

LUIGI BOCCHERINI Symphonie Nr. 6 d-Moll
op. 12/4 „La casa del diavolo“
NINO ROTA Concerto per Trombone e Orchestra in C
RICHARD STRAUSS Aus Italien
Symphonische Fantasie op. 16

Den Klang Italiens geben drei Komponisten auf unterschiedliche Weise wieder: Zwei Italiener und ein Münchner, der seine Italienreise bildhaft vertont. Für Luigi Boccherini dient die Musik dazu, „zum Herzen des Menschen zu sprechen.“ Auch der Film lebt von Affekten und Klangbildern. Nino Rota ist ein Meister darin, seine Filmmusik für „Der Pate“ oder „La Dolce Vita“ ist unsterblich. Die Fähigkeit, Stimmungen zu vertonen, ist charakteristisch für Richard Strauss: Seine symphonische Fantasie klingt, riecht und schmeckt nach Italien pur!

PRINZREGENTENTHEATER
DO 15.04.2021 | 20 UHR

CON BRIO

Fabiola Kim
Violine

Kevin John Edusei
Leitung

JÖRG WIDMANN „Con brio“
Konzertouvertüre für Orchester (2008)
LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 61
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Das Auftragswerk des Dirigenten Mariss Jansons für das Symphonieorchester des BR solle „in irgendeiner Form auf Beethoven eingehen“: Dies ist dem Komponisten Jörg Widmann gelungen, und passenderweise bildet die Ouvertüre „Con Brio“ hier den Auftakt zu Beethovens Violinkonzert. Auch für Schostakowitsch ist Beethoven ein hoher Maßstab, muss er sich doch den Herausforderungen einer Neunten Symphonie stellen! Ganz unerwartet ist sie kein Monumentalwerk, eher ein instrumentales Werk im Stil der „Symphonie classique“.

HERKULESSAAL
MO 10.05.2021 | 19.30 UHR

MO ZA R TS

Stathis Karapanos
Flöte

Emmanuel Tjeknavorian
Leitung

JOSEPH MARTIN KRAUS Olympie. Schauspielmusik zu Johan Henric Kellgrens Tragödie
FRANÇOIS DEVIENNE Flötenkonzert Nr. 7 e-Moll
JUAN CRISÓSTOMO DE ARRIAGA Ouvertüre D-Dur op. 20
WOLFGANG AMADEUS MOZART Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“

Arriaga, Devienne, Kraus – was haben sie mit dem Genie aus Salzburg gemeinsam? Arriaga, der „spanische Mozart“, trägt den gleichen Taufnamen (Chrysostomus). Devienne gilt als „Mozart der Flöte“ oder als „französischer Mozart“, und Haydn sagt: „Ich besitze von ihm eine Sinfonie, die ich zur Erinnerung an eines der größten Genies, die ich je gekannt habe, aufbewahre ...“. Hier ist nicht Mozart gemeint, sondern dessen Zeitgenosse Kraus, der „schwedische Mozart“. Brauchen wir den Vergleich mit Mozart?
Die Musik spricht für sich.

PRINZREGENTENTHEATER
MI 26.05.2021 | 20 UHR

MOZART ONLINE

David Reiland
Leitung

Aus allzu bekannten Gründen konnte unser geplantes Abonnementkonzert „Klingelton“ im April 2020 nicht stattfinden, und auch der Ersatztermin im Dezember 2020 musste leider abgesagt werden. Umso mehr freuen wir uns, dass wir Mozarts Symphonie Nr. 40 in g-Moll (KV 550) unter der Leitung von David Reiland online auf unserer Homepage präsentieren dürfen. Dazu erreichte uns ein begeisterter Brief einer langjährigen Abonnentin: „Ihnen ALLEN ein herzliches Dankeschön für diese Sonntags-Überraschung! Es war wie frischer Sauerstoff nach verbrauchter Luft, wie frisches Wasser, bevor man am Verdursten ist! […] Es lässt einen fast die jetzige Situation vergessen! Der Anblick von Herrn Reiland hat die Atmosphäre noch verstärkt: Seine ruhigen Hände und sein aufmunterndes Lächeln muss jedem von Ihnen Freude am Musizieren vermittelt haben. Da überkommt mich eine unendliche Sehnsucht, dazu zugehören! […]“

Genießen Sie das Konzert von zu Hause aus über unsere Website und erleben Sie die Musiker*innen aus nächster Nähe.

KARTEN INFOS

Kartenvorverkauf:
Münchner Symphoniker e.V.
Schornstraße 13, 81669 München
T +49 89 44 11 96-26
tickets@muenchner-symphoniker.de
www.muenchner-symphoniker.de

Außerdem erhalten Sie Karten für unsere Konzertreihen bei:
- München Ticket
  Glashalle im Gasteig
  T +49 89 54 81 81-81
  www.muenchenticket.de
- An allen bekannten Vorverkaufsstellen

Preise:
Konzerte **Abo-Reihe Prinze Y** von 34 € bis 66 €
Konzerte **Abo-Reihe Herkules A** von 25 € bis 59 €
Konzerte **Brunnenhof** (Reihe Prinze Y) von 36 € bis 68 €
zzgl. Gebühren

Ermäßigung: 50 % für Schwerbehinderte, Rollstuhlfahrer und deren Begleitung, zzgl. Gebühren; 10 € für Schüler, Studenten und Azubis (bis 28 Jahre) und München-Pass-Inhaber

Bitte haben Sie Verständnis, dass der Kartenverkauf aufgrund der Covid-19-Pandemie nur unter Vorbehalt stattfindet, da sich die Vorgaben der Staatsregierung für Konzertveranstaltungen jederzeit ändern können. Tagesaktuelle Informationen zu unseren Programmen und Abläufen finden Sie auf unserer Website.

Ihre Eintrittskarte gilt für die freie An- und Abfahrt mit allen Bussen und Bahnen im gesamten MVV-Gebiet.

Wenn die Harmonie stimmt.

Seit vielen Jahren sind wir Partner der Münchner Symphoniker. Wunderbare Musik für München und seine Bürger. Wir fördern, was Sie lieben.

Stadtsparkasse München

Partner der Münchner Symphoniker.

sskm.de

VALENTINS TAG

Alles Liebe
Briefe und Online-Videos

Zum Valentinstag überraschten wir unsere Abonnent*-innen sowie die Mitglieder des Freundeskreises mit handgeschriebenen Briefen der Musiker*innen des Orchesters als Zeichen des Dankes für die einzigartige Unterstützung während der pandemiebedingten Zeit der Stille. Zurück kamen viele berührende Antworten wie diese: „Wir vermissen die Konzerte, speziell mit Ihrem Orchester, sehr. Wir bleiben den Münchner Symphonikern treu“. Was wären die Münchner Symphoniker ohne ihre Freund*innen? Unter dem Motto „Alles Liebe“ unterhielten Ensembles der Münchner Symphoniker zudem ihr Publikum rund um den Valentinstag per Video mit Liebesliedern und romantischen Stücken von Kreisler und Chopin bis hin zu Evergreens wie „Crazy Little Thing Called Love“ oder „Somethin‘ Stupid“.

Die Videos dazu finden Sie auf der Website der Münchner Symphoniker.

KINDERKONZERT UND GLÜCKWÜNSCHE

Wilfried Hiller
zu Besuch in den Bavaria Musikstudios

Am 15. März feierte der Komponist Wilfried Hiller seinen 80. Geburtstag: Die Münchner Symphoniker gratulierten ihm mit einer aufgezeichneten Aufführung von „Der Lindwurm und der Schmetterling“. Das Musiktheaterstück für Kinder ist eine von vier musikalischen Fabeln aus dem Jahr 1982 und eines der ersten gemeinsamen Werke Wilfried Hillers und des Schriftstellers Michael Ende. Die beiden verband eine enge künstlerische Freundschaft, die eine vielseitige und produktive Zusammenarbeit hervorgebracht hat. Für die Kinder- und Jugendbildung im literarischen und musikalischen Bereich haben sie mit ihrem Schaffen Bahnbrechendes geleistet und das Kindertheater revolutioniert. Ganz besonders freuten sich die Musiker*innen bei der Aufnahme über den Besuch Wilfried Hillers am Set in den Bavaria Musikstudios, der von der Inszenierung begeistert war.

Das kleine Konzerte sowie die Zugabe „Schildkröten-Boogie“, ebenfalls von Wilfried Hiller komponiert, finden Sie auf unserer Website.

FRÜHLING IM STREAM

Tilman Dost
im Gespräch

Im Februar nahmen wir an der Event-Reihe „Priceless Cities“ von Mastercard in Kooperation mit unserem Partner MUCBOOK teil. In einem Live-Stream wurden die Münchner Symphoniker durch die Moderatorin und den Intendanten Tilman Dost mit einem Blick hinter die Kulissen vorgestellt. Konzertmeisterin Ulrike Kraew und Gastdirigent Andreas Kowalewitz lieferten zudem eindrucksvolle Einblicke in die Arbeit unseres Orchesters. Die Online-Zuschauer*innen hatten die Möglichkeit, das Orchester persönlich und in intimem Rahmen kennenzulernen und erlebten eine Probe von Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“.

Die Highlights aus diesem Streaming werden in einem Video festgehalten und für Mastercard-Kunden online abrufbar sein.

Informationen zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link:

FROHE OSTERN!

Osterüberraschung
Das Küken und der alte Hase

Was wäre Ostern ohne die Suche nach dem Osternest? Ohne den Überraschungseffekt, was sich im Nest befindet? Ohne die Belohnung nach erfolgreicher Suche? Nicht nur die Kinder treibt es alljährlich ins Grüne zur Hasen- und Eiersuche.

Auch unsere Musiker*innen haben für Sie eine Überraschung vorbereitet und möchten Sie gerne zur virtuellen Ostereiersuche einladen. Möchten Sie noch Unbekanntes über die Münchner Symphoniker erfahren?

Öffnen Sie online unsere Ostereier und sehen Sie nach, was sich darin versteckt.

Auf unsere Website finden Sie die Oster-Überraschungen:

ICH BIN EIN FREUND

Der Freundeskreis der Münchner Symphoniker unterstützt das Orchester seit über 20 Jahren und setzt sich dafür ein, begabte Nachwuchsmusiker*innen oder herausragende Solist*innen zu engagieren. Gleichzeitig fördert er, dass besondere Programme verwirklicht werden oder Kinder und Jugendliche durch Probe- und Konzertprojekte Zugang zur klassischen Musik erhalten.

ICH BIN EIN FREUND, WEIL …

„Klassische Musik bedeutet für mich Ruhe und Erholung, sie erdet mich. Sie bietet mir ein Ventil, um aus der Hektik meines beruflichen Alltags als Gastronom zu entfliehen. Die Münchner Symphoniker liegen mir besonders am Herzen, weil sie das kulturelle Angebot unserer wunderschönen Stadt bereichern – sie verleihen München Klang und tragen zum Flair und Angebot einer Weltstadt bei. Besonders mag ich, dass das Orchester zum einen die Tradition der Klassik pflegt, zum anderen aber immer neue Hörerlebnisse schafft. Neben namhaften Solist*innen und Dirigent*innen gastieren immer wieder aufstrebende Newcomer, was ich ganz besonders spannend finde.“

Christian Schottenhamel,
Münchner Gastronom

ICH BIN EIN FREUND, WEIL …

„Seit einigen Jahren bin ich als Spediteur Partner der Münchner Symphoniker. Als Musikliebhaber genieße ich es, dass jeder anstrengende Arbeitstag mit einem klassischen Konzert belohnt wird. Das Schöne an Musik ist für mich, dass sie sich je nach Genre an die Stimmung anpasst. Besonders gut gefallen mir bei den Münchner Symphonikern Crossover-Konzerte wie mit „Milk & Sugar“. Gerne unterstütze ich dieses Orchester, das wie eine Familie ist.“

Christian Grabmeier,
Spediteur

Wenn auch Sie Freund*in der Münchner Symphoniker werden wollen oder mehr über den Freundeskreis und dessen Arbeit erfahren möchten, kontaktieren Sie uns gerne.

**HÖHER, SCHNELLER, WEITER –
UNSERE MUSIKER*INNEN BEIM SPORT**

EIN WAHRER TRAUMPFAD

JULIA MAIER

Der Frühling hat begonnen, und zum Glück ist nicht alles verboten: Sport im Freien ist erlaubt. Einige unserer Musiker*innen sind sehr sportlich, und so sind bei uns im Orchester vom Bergsteigen über Golf und Marathon bis hin zu Zumba fast alle Sportarten vertreten. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen fünf Musiker*innen vor, die uns Einblicke in ihre Freizeitaktivitäten im Frühling und auch darüber hinaus geben.

Julia Maier ist in Wien geboren und aufgewachsen. Sie absolvierte ein Instrumentalstudium im Fach Flöte an der Kunstuniversität Graz bei Erwin Klambauer sowie ein Studium der Instrumentalpädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Mit dem European Union Youth Orchestra tourte sie einige Jahre in und außerhalb Europas. Ein Erasmus-Auslandsjahr an der Musikhochschule Weimar bei Wally Hase führte sie 2013 nach Deutschland. Nach einer Akademie am Theater Magdeburg und einem Zeitvertrag (Soloflöte) am Theater Regensburg ist sie seit der Spielzeit 2015/16 als 2./3. Flötistin und Piccolistin bei den Münchner Symphonikern.

Welchen Sport treibst Du am liebsten?

Ich mag alles, was mit Bewegung im Freien zu tun hat, vor allem Wanderungen in den Bergen. Und Indoor am liebsten Bouldern.

Gab es ein besonderes sportliches Erlebnis?

Ja, eine zweitägige Wanderung auf einen Vulkan in Ecuador, den Illiniza Norte auf über 5.000 Meter. Das war aufgrund der Höhenbedingungen eine wahre Herausforderung und ein sehr spannendes Erlebnis.

Was war Deine weiteste Wanderung?

Ich liebe das Weitwandern. Meine längste Weitwanderung bisher war der „Fishermantrail“ entlang der portugiesischen Südwestküste, ein wahrer Traumpfad. Die Wanderung entlang der Südwestküste führte uns einige Tage durch eine wunderschöne und vielseitige Vegetation und entlang der atemberaubendsten Klippen, an denen die größten Wellen abprallten, die ich bislang gesehen habe. Eine Herausforderung der Wanderung war definitiv das Stapfen durch viele sandige und nahezu schattenlose Etappen. Entschädigt wurde dies durch guten Fisch in den Fischerdörfchen, an denen wir vorbeikamen.

Welche Hobbies hast Du noch? Wie entspannst Du Dich?

Für Entspannung sorgen bei mir sehr lange Spaziergänge. Zu Hause entspanne ich am besten mit Atemübungen und Yoga oder einfach mal durch Nichtstun. Gerne beschäftige ich mich mit dem Zubereiten von gutem Kaffee, das ist ja eine Philosophie für sich. Zudem habe ich mit Nicola (s. nächste Seite) begonnen, Kosmetik selbst herzustellen.

Julia Maier
Flötistin

DAS SPORTLICHE ORCHESTER

NICOLA HARTWIG

Nicola Hartwig kommt aus der schönen Weinregion Pfalz und ist in einer musikalischen Umgebung mit viel Blasmusik aufgewachsen. Eigentlich wollte sie Saxophon spielen, musste aber mit Klarinette anfangen und ist dann dabei geblieben. Ihr Studium absolvierte sie in Essen und Würzburg bei Prof. Manfred Lindner, der aus ihrer Sicht genau der richtige Lehrer für sie war. Er ließ ihr immer eine „sehr lange Leine", so dass sie im 3. Semester schon als Praktikantin zu den Münchner Symphonikern gekommen war. Über eine Station in Mainz landet sie 2009 bei den Münchner Symphonikern, wo sie als Solo-Klarinettistin spielt.

Welchen Sport treibst Du gerne, Nicola?

Meine Lieblingssportarten sind Bouldern, Badminton und Wandern. Aber aus Rückengesundheitsgründen gehe ich normalerweise auch regelmäßig ins Fitnessstudio.

Muss man als Musiker*in nicht aufpassen, dass man sich nicht an den Händen verletzt? Wie gehst Du damit um?

Man muss einfach eine gute Versicherung abgeschlossen haben ;-). Außerdem betreibe ich keinen Sport in einem Ausmaß, das gefährlich wäre – zu jeder Zeit geht die Sicherheit vor. Beim Bouldern ist es lediglich ungünstig, direkt nach dem Training etwas sehr Virtuoses spielen zu müssen, da die Finger einfach ein bisschen müde sind. Aber insgesamt fühlen sich meine Finger durch den Sport eher stärker und noch besser kontrollierbar an.

Gab es für Dich besondere sportliche Highlights?

Meine ersten 10 km-Läufe waren besonders, weil ich das Joggen früher eigentlich total abgelehnt hatte. Aber nach meinem Eintritt in unser sportliches Orchester haben

mich die Kollegen Claus Jäkel und Andi Hausotter in Bierlaune erst überredet und in der Folge immer weiter motiviert, bis ich tatsächlich am 10.10.10 um 10 Uhr beim 10 km-Lauf des München Marathons mitgemacht habe.

Was war Deine weiteste Wanderung?

Meine weiteste Wanderung war Teil einer Drei-Tages-Tour, die von meiner Haustür aus bis nach Lenggries ging, immer genau an der Isar entlang. An Tag 1 musste ich bis nach Wolfratshausen, ca. 33 km. Das war zwar ohne Steigung, aber trotzdem brutal. Vor vier Jahren habe ich mit Kollege Bastian Schmid aber eine fast genauso lange Tour gemacht, jedoch nur versehentlich, weil unser Weg gesperrt war und wir ein ganzes Tal umwandern mussten. Am Ende waren es 31 km und 1.250 Höhenmeter …

Welche Interessen und Hobbies hast Du sonst noch?

Corona hat die Fülle an Hobbies jedenfalls sehr erweitert! Wie vermutlich jeder habe ich viele neue Rezepte ausprobiert und backe mein Brot meistens selbst. Des Weiteren stelle ich mein Shampoo, Duschgel, Handseifen und einige Cremes selbst her. Ich stricke seit ein paar Jahren und habe mir jetzt kürzlich noch eine Nähmaschine geliehen. Nähen muss ich zwar noch lernen, aber wenn man es kann, geht es einfach schneller als Stricken.

Nicola Hartwig
Solo-Klarinettistin

GESUNDES KALT

CLAUS JÄKEL

Claus Jäkel wurde in Weilheim geboren und begann 1972 als Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er von 1980 bis 1984 studierte. Danach spielte er bei der Südwestdeutsche Philharmonie in Konstanz als stellv. Solo-Posaunist. Seite 1994 ist er als Solo-Posaunist Teil der Münchner Symphoniker-Familie. An der Hochschule für Musik und Theater München ist er zudem seit 2005 als Lehrbeauftragter tätig.

Welche Sportarten treibst Du draußen und im Allgemeinen?

Von klein auf schwimme ich und das sehr regelmäßig und intensiv. Die 100 Meter Freistil bin ich in 60 Sekunden geschwommen und die 1.500 Meter in 22 Minuten. Außerdem laufe ich, gerne auch regelmäßig weitere Strecken und Marathon. Meine Bestzeit war 3,25 Stunden, aktuell liege ich bei 3,45. Auch Radfahren gehört zu meinem Lieblingssport, ich radle ungefähr 4.000 bis 4.500 km im Jahr. Sport ist also neben Musik meine große Leidenschaft.

Wo findet man Dich im Frühling draußen?

Meist an der Isar beim Laufen oder Radfahren. Und gerne auch beim Isar-Schwimmen im kalten Wasser – das ist sehr gesund.

Was war bisher Dein sportliches Highlight?

Das war eindeutig der Ironman 2019 in Italien/Cervia: 3,86 km Schwimmen im Adriatischen Meer, 180,2 km Radfahren und 42,195 km Laufen.

Womit verbringst Du sonst noch Deine Zeit?

Ich lese viel und meditiere, im Sommer spiele ich Golf. Zudem unterrichte ich seit 2005 an der Musikhochschule in München.

Claus Jäkel
Solo-Posaunist

DIE AUGEN OFFENHALTEN

SIBYLLE RECKNAGEL

Sibylle Recknagel kommt ursprünglich aus dem „Schwabenländle“ aus der Nähe von Stuttgart. Nach dem Beginn ihres Musikstudiums im Hauptfach Blockflöte und Kammermusik (mit alten Doppelrohrblattinstrumenten wie Schalmei, Pommer, Krummhorn und Dulzian) am Conservatoire National de Région de Strasbourg wechselte sie an die Musikhochschule Würzburg und studierte Fagott bei Prof. Buschmann, danach bei Karl Ventulett an der Musikhochschule Frankfurt. Seit 1987 ist sie als Fagottistin bei den Münchnern Symphonikern, erlebte also noch den Gründer des Orchesters, Kurt Graunke.

Sibylle, welchen Sport treibst Du draußen im Frühling?

Ich genieße es, draußen Fahrrad zu fahren und wandere sehr gerne, mit Freunden und alleine. Es ist schön, einfach in der Natur zu sein. Ohne bergauf geht es aber nicht, ein bisschen Widerstand muss sein.

Hast Du Lieblingsorte zum Wandern und Radeln?

Oft zieht es mich ins Tölzer Land, da der Anfahrtsweg nicht so lang, aber die Landschaft einmalig schön ist und es da schon richtig bergaufwärts geht. Wenn ich nicht viel Zeit habe, flitze ich mit dem Fahrrad durch den Perlacher Forst, meistens zum „Waldhaus zur alten Tram“ in Straßlach. Da gibt es einen wunderschönen Biergarten, wo man schön die Sonne genießen kann – und das in einer guten Stunde hin und zurück.

Wir Musiker*innen arbeiten, zumindest bei normalem Konzertbetrieb, am Wochenende. So haben wir das Glück, dass wir auch mal unter der Woche „ausbüchsen“ können, wenn z. B. in den Bergen nicht so viel Trubel herrscht.

EINBLICK – SPORTLICHE MUSIKER*INNEN

Wie kannst Du Dich sonst noch draußen entspannen?

Einfach dem Vogelgezwitscher im Wald lauschen, die Augen offen halten für alles, was man entdecken kann, gute Luft zu atmen, das Handy auf lautlos zu stellen … das bedeutet pure Entspannung.

Was machst Du sonst noch in Deiner Freizeit, wenn man Dich nicht beim Radeln oder Wandern trifft?

Gerne schmökere ich in Büchern und lerne Italienisch. Langeweile herrscht nie. Und natürlich sind mir Familie und Freunde auch sehr wichtig. Da so ein Fagott über 3 kg wiegt, schadet es zudem nicht, ab und zu Schwimmen zu gehen (hoffentlich bald wieder möglich) und ein bisschen Gymnastik für den Rücken zu machen.

Sibylle Recknagel
Stellvertretende Solo-Fagottistin

SURFSKATE AUF DER THERESIENWIESE

ZURAB GVANTSELADZE

Zurab Gvantseladze ist seit 2015 Solo-Oboist bei den Münchner Symphonikern. Er wurde in Tiflis, Georgien, geboren und spielte bereits im Alter von 16 Jahren als Solo-Oboist im Georgischen National-Symphonieorchester. Er erhielt mehrere Stipendien, darunter auch das Stipendium des georgischen Präsidenten. 2012 kam er schließlich zum Master-Studium bei Prof. François Leleux an die Hochschule für Musik und Theater München und absolvierte im Anschluss eine Ausbildung an der Orchesterakademie der Bayerischen Staatsoper.

Welchen Sport und welche Aktivitäten treibst Du draußen im Frühling?

Ich fahre Fahrrad und habe im ersten Lockdown Surfskate gelernt, was ich aktuell sehr gerne mache. Ich bin jetzt nicht so der Jogger, aber manchmal tut es gut. Wir Musiker*innen müssen eigentlich sehr sportlich sein. Für unser Jubiläumskonzert im vergangenen Jahr, bei dem ich Richard Strauss‘ „Konzert für Oboe und kleines Orchester“ gespielt habe, habe ich mich nicht nur musikalisch, sondern auch sportlich intensiv vorbereitet und fit gehalten.

Wo trifft man Dich draußen?

Zum Skaten gehe ich am liebsten mitten auf die Theresienwiese. Mit dem Fahrrad radle ich überall gerne. Am häufigsten fahre ich jedoch meine normale kleine Route an der Isar entlang bis nach Grünwald oder weiter. Letztes Jahr bin ich auch mal an den Starnberger See oder an den Ammersee gefahren.

Welche Interessen hast Du neben Musik, Skaten und Radeln noch?

Ich gehe gerne klettern und freue mich, wenn die Hallen wieder offen haben. Und als Kind habe ich fünf Jahre lang Karate gemacht und es bis zum Blauen Gürtel geschafft. Aktuell beschäftige ich mich zudem sehr viel mit Photographie, was mir großen Spaß bereitet. Auch lerne ich ein bisschen Gitarre – ich wollte immer mal gerne in einer Rock’n’Roll Band mitspielen.

Zurab Gvantseladze
Solo-Oboist

Veranstalter und Herausgeber:
Münchner Symphoniker e.V.
Schornstraße 13, 81669 München
www.muenchner-symphoniker.de

Geschäftsführender Intendant:
Tilman Dost

Redaktion: Yvonne Elsässer (Leitung),
Angela Cornelius-Hildebrandt, Eva Henger

Fotos Kevin John Edusei: Marco Borgrreve
Fotos Künstler*innen und Events, Grafiken:
Uwe Ahrens (S. 6), Kai Bienert (S. 4),
Miroslava Dermendjieva (S. 6), Yvonne Elsässer (S. 9),
Georgi Gvantseladze (S. 25), Eva Henger (S. 8, 11),
Do Hyung Kim (S. 5), Daniel Müller-moviestreet (S. 10),
Daniel Stupar (S. 7)

Gestaltung: Petra Hirschfeld

Stand: 22.03.2021
Änderungen bei Mitwirkenden
und Programmen vorbehalten.

Wir danken unseren Förderern:

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

bezirk oberbayern

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Stadtsparkasse München
Partner der Münchner Symphoniker.

WIR FREUEN UNS AUF SIE